



GEWINNSPIEL

GEWINNE:

die **VILLA MINELLI** der
FAMILIE BENETTON

ODER TAUSEND UND EIN MENSCHENLEBEN



FRAGE:

WO



**SANTIAGO
MALDONADO**

**UNITED COLORS
OF BENETTON.**



UNITED COLORS OF EXPLOITATION

SEIT DEM 1.AUGUST 2017 IST DER AKTIVIST SANTIAGO MALDONADO, NACH DER GEWALTSAMEN RÄUMUNG EINER INDIGENEN MAPUCHE GEMEINDE DURCH DIE ARGENTINISCHE POLIZEI, IN PATAGONIEN SPURLOS VERSCHWUNDEN.

Am 31.Juli, fuhr der Tätowierer Santiago Maldonado nach Cushamen, um die dortige Mapuche Gemeinde „Pu Lof“, in ihrem Kampf gegen ihre Vertreibung durch den Benetton Konzern, und die Freilassung des Mapuche Kriegers, Facundo Jones Huala, zu unterstützen. Der Mapuche Anführer Huala, wurde interniert, und ihm drohen bei einer Abschiebung nach Chile, bis zu 15 Jahre Haft.

Am 1.August, begannen die Cops, die Siedlung Pu Lof, gewaltsam zu räumen.

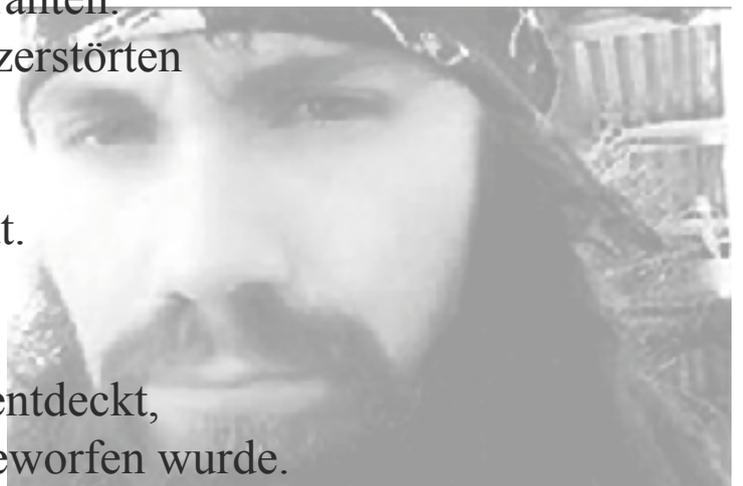
Mit Gummigeschossen, aber auch scharfer Munition, machten sie Jagd auf die Demonstranten.

Sie brannten ein Haus nieder, und zerstörten das Hab und Gut der Mapuche.

Um einer Verhaftung zu entgehen, überquerten viele den Fluss Chubut.

Santiago kann nicht schwimmen, und versteckte sich am Flussufer.

Zeugen beobachteten, daß er dort entdeckt, geschlagen, und in einen Pickup geworfen wurde.



DIE MAPUCHE gibt es schon seit über 30 000 Jahren.

Sie siedelten auf dem heute Chilenischem und Argentinischen Staatsgebiet. Sie widersetzten sich den Spanischen Kolonisatoren über 300 Jahre lang mit erbittertem Widerstand.

Bis zum Eintreffen der spanischen Conquistadoren, lebten die Mapuche in völliger Herrschaftslosigkeit.

Sie kannten weder Grenzen noch Klassen.

Mapu- Erde, che- Mensch.

Früher lebten sie als Halbnomaden, in kleinen Familienverbänden, ihr Land sehen sie bis heute als Gemeinschaftseigentum.

Im Gegensatz zu den Atzeken oder Maya, kannten sie keine zentralen Gottheiten.

(„...sie haben kein Oberhaupt, sie erkennen keine Obrigkeiten an, sie haben kein Gesetz, ...ihnen fehlen Glaube und Ansehen.“

Zitat, Casanova Guarda Holdensis.)

Ihr Lebensraum erstreckt sich vom Norden Chiles über tausende Kilometer nach Süden, ins argentinische Patagonien.

Als erste Ureinwohner des Kontinentes, übernahmen sie Pferde und Reitkunst, durch systematischen Diebstahl, sowie Viehhaltung von den Spaniern, und schafften fast 300 Jahre, eine Art antikoloniales Gegenterritorium.

Die Mapuche hatten erkannt, daß die Spanier nur mit ihren eigenen brutalen und gewalttätigen Waffen, zu schlagen waren.

1641 mußten die Spanier die unabhängige Mapuche-Nation anerkennen.

Die Mapuche erweiterten ihr Siedlungsgebiet über die Anden, und vereinigten sich mit den dort lebenden Tehuelche Indigenen.

Das weite Steppenland war hervorragend für die Viehzucht geeignet.

1825 wurde das Mapuche Gebiet auch von dem inzwischen unabhängigen Chile anerkannt.

Aber 1861 begann wieder die gewaltsame Verdrängung der Mapuche, und ihre Ländereien wurden 1883 entgeltig dem chilenischen Staat einverleibt.

In Reservate abgeschoben, verelendeten sie an der Folge von Armut und Alkoholismus. Kriminalisiert und mißhandelt durch die Konflikte mit den europäischen, meist deutschen Neuankömmlingen, zogen sie entmutigt in Städte wie Santiago.

Im 20. Jahrhundert enteigneten die Großgrundbesitzer, Holzfirmen und Bergbaugesellschaften die letzten Mapuche Gemeinden. Salvador Allende verbesserte die Lage, da er Land an die Mapuche zurückgab, und die Macht der Großgrundbesitzer einschränkte.

Pinochet machte das alles rückgängig und enteignete auch noch sämtliche übrige Mapuche Gemeinden, indem er „Gemeineigentum“ gesetzlich verbot. Außerdem setzte er durch Staudämme weite Ländereien der Mapuche unter Wasser.

In Chile leben heute noch ungefähr 260 000 Mapuche vorwiegend in Städten, in Argentinien 250 000. 2008 gab es in Chile Landbesetzungen der jahrtausend alten Wälder durch die Mapuche, mit Toten und Schwerverletzten. Die Celluloseindustrie wollte diese uralten Bäume fällen.

In Argentinien betrieb die Armee im 19. Jahrhundert einen Vernichtungsfeldzug gegen die Mapuche, die sogenannte „Wüstenkampagne“. Oligarchen, Staat und ausländische Investoren, teilten von da an das Land in Patagonien unter sich auf. 1896 verschenkte der Präsident Jose Evaristo Uriburu, Land an besonders einflußreiche Private und Konzerne.



DIE NEUEN KOLONISATOREN

Im Argentinischen Patagonien, besitzt heute der Benetton Konzern über 1,2 Millionen Hektar Land, seit 1991 vermehrt er unentwegt seinen Grundbesitz.

Die unerwünschten Mapuche werden durch immer neue Stacheldraht-Einzeunungen, und brutalste Polizei- Überfälle, immer mehr von ihren Ländereien vertrieben.

1997 kaufte Benetton die britische CORP (Compagnia Tierras del Sur. argentina S.A.) für insgesamt 50 Millionen Dollar, und damit endlose Ländereien auf denen Menschen leben.

Carlo Benetton sagte bei der Gelegenheit:

„...Patagonien gibt mir ein erstaunliches Gefühl der Freiheit.“

KEIN WUNDER ! - Auf den kreuz und quer eingezäunten Flächen, produzieren 280 000 Schafe, 6000 Tonnen Wolle pro Jahr, und bescheren dem weltweit größten Produzenten von Schurwolle, einen Jahresumsatz von 1,52 Milliarden Euro.

Natürlich mit Hilfe der vielen schlechtbezahlten Arbeiter von seinen 68382 Mitarbeitern, sowie der noch wesentlich schlechter entlohnten Arbeiterinnen in Bangladesh !

Beim Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza, in Sabhar, kamen am 24.4 2013, 1127 Menschen ums Leben, 2438 wurden schwer verletzt. Auch Benetton ließ dort produzieren, und weigerte sich, auch ein Jahr nach dem Arbeiter-Genozid, den Überlebenden und Waisen, dieser mehr als fahrlässigen, und aus reiner Profitgier herbeigeführten Katastrophe, eine angemessene Entschädigung zu bezahlen.



DIE HEUTIGEN KOLONISATOREN KOMMEN OFT ALS WÖLFE IM SCHAFSPELZ DAHER

Lieber geben sie mehr Geld für ihre bunten „Social-Responsibility“ Kampagnen aus, als ein paar Dollar mehr für fairere Arbeitsbedingungen anzudenken.

Küssende Päpste, sterbende HIV-Kranke, von gekauften Starfotografen wie Oliviero Toscani, hochglanzmäßig in Szene gesetzte Sensationsbilder, die ein soziales Gewissen vortäuschen sollen, können nicht über die Niedrigstlöhne unter übelsten Arbeitsbedingungen in Billiglohnländern hinwegtäuschen. Und auch nicht über die gewaltsame Vertreibung der Mapuche !

Die Argentinische Polizei ist, wie alle Polizeien dieser Welt, dazu da, dieses Unrecht durchzusetzen.

Polizei und Militär, haben sowohl in Argentinien, als auch in Chile, eine grausame Tradition, in der Ermordung und dem „Verschwindenlassen“ Andersdenkender.

Unter der neuen rechten, neoliberalen (Mauricio) Macri Regierung Argentiniens, wird die Repression extrem verschärft.

Erst am 13.7.2017 wurde in Buenos Aires die besetzte PEPSICO Fabrik geräumt. Die 691 Arbeiterinnen verteidigten die Fabrik mutig und entschlossen, wie Löwinnen. Das Werk sollte abgebaut werden, da die minimalen erkämpften gewerkschaftlichen Rechte, dem Konzern ein Dorn im Auge waren. PEPSICO war übrigens einer jener Konzerne, die die treibenden Kräfte hinter dem CIA Militärputsch gegen Salvador Allende in Chile am 11.9.1973, waren.

Die berühmten Großmütter der „Plaza de Mayo“, die dafür kämpfen, daß die ehemaligen, während der Militärjunta adoptierten Kinder, der gefolterten und ermordeten Frauen, den Familien zurückgegeben werden sollen, demonstrierten diesmal ebenso für die Freilassung des Anarchisten Santiago Maldonado !

Wir rufen dazu auf Benetton zu boykottieren !

Die vier Geschwister Benetton, gründeten 1965, mit ihrem reichen Erbe, den Benetton Konzern.

Heute hocken sie in ihrer Villa Minelli in Ponzano Veneto, oder sonstwo, schwimmen im Geld, und tüfteln an der endlosen und schamlosen Vermehrung ihres Reichtums.

(und wahrscheinlich wie sie die Steuern vermeiden)

Natürlich hat der Benetton Konzern noch viel mehr Dreck am Stecken !

1998 stiessen Türkische Gewerkschafter auf Fälle von Kinderarbeit in der Produktion, in Istanbul. Die Kappa Company, ebenfalls ein Benetton Ableger, wollte die Produktion in die besetzten Palästinensischen Gebiete, auslagern. Datenschützer mobilisierten kürzlich gegen den Plan Benettons, die Kleidungsstücke mit RFID- Chips zu versehen, um die Bewegungsprofile der Kunden auszuspionieren. Sie besitzen 7000 Geschäfte in über 120 Ländern, sind beteiligt an vielen anderen Konzernen, Telekommunikation, 2/3 des italienischen Autobahnnetzes, und weiten ihre Geschäftsfelder ständig aus.

SIE STEHEN ABER HIER AUCH STELLVERTRETEND FÜR ALL DIE ANDEREN MULTIS DIE AUF KOSTEN VON MENSCH, TIER UND UMWELT IHRE PROFITE EINFAHREN.

Das neueste I Phone, der Nike- Schuh, der ultimative Sportwagen..... UNSERE BRÜDER UND SCHWESTERN in den in Armut gehaltenen Ländern dieser Erde, und WIR, hier in Europa, PRODUZIEREN das Alles, und sollen das Alles begehren.....!

Das FERTIGE PRODUKT ist nur die glänzende Maske für all das Elend, das Unrecht und die Naturzerstörung, die es ermöglichen.

Für diese Karotte vor unserer Nase, sollen wir uns in unseren Hamsterrädern zu Tode strampeln, bei den Banken verschulden, während diejenigen in der Warteposition, die Ausgesiebten, ihren Zweck als Lohndruck, und Überproduktionsbremse, erfüllen müssen, jederzeit bereit in der Reservearmee Habt Acht (!) zu stehen, dazu verdammt, ein würdeloses Leben in Arbeitslosigkeit zu verbringen.

GESTOHNENES LEBEN.....

Und so reden sie uns unermüdlich ein, alles müsse „Gewinnorientiert“ sein, um zu funktionieren...Aber in Wahrheit funktioniert nur der Zwang und die Gewalt, mit deren Stacheldraht und Stahl, das Chaos, das sie ständig produzieren, weggesperrt wird.

Die Ware sind in Wahrheit wir selbst, betrogene Produzenten, betrogene Konsumenten, betrogene Wähler, dazu geboren, das Spiel der Profitgier von einigen wenigen Parasiten zu verwirklichen.

Wann werden wir erwachen, um zu erkennen, daß für ein würdevolles und gutes Leben, keine Bosse und Regierungen, sondern nur wir selbst, nötig sind.....!

WIR RUFEN ALLE
LOHNABHÄNGIGEN
CHILES, ARGENTINIENS,
ITALIENS, UND WELTWEIT

ZUR SOLIDARITÄT AUF MIT
DEN KÄMPFENDEN ARBEITERINNEN
DER PEPSICO WERKE IN BUENOS AIRES

MIT DEN TEXTILARBEITERINNEN VON
BANGLADESH

SOWIE MIT DEM KAMPF
DER MAPUCHE

WIR FORDERN DIE FREILASSUNG
DES MAPUCHE KRIEGERES
FACUNDO JONES HUALA
SOWIE DES VERSCHLEPPTEN
ANARCHISTEN

SANTIAGO MALDONADO

BOYKOTTIERT BENETTON

NIEDER MIT DEM FASCHISMUS !
NIEDER MIT DEM KAPITALISMUS !
LAND UND FREIHEIT !

ES LEBE DIE ANARCHIE !

